

Eine studentische Reise in die analytische Arbeitswelt

Projekt in den Studiengängen Bioanalytik, Technische Physik, Informatik, Maschinenbau

Persönlichkeitsbildung und Berufsorientierung

Projektskizze

Für eine perspektivische Karriere- und Lebensplanung ist es von Relevanz, das Spektrum in Frage kommender Berufsfelder zu identifizieren. Der zielgerichtete Erwerb einschlägiger fachlicher, interdisziplinärer oder persönlicher Schlüsselkompetenzen ist für ein fokussiertes Erreichen von Qualifikationszielen von immenser Bedeutung. Daher ist es studienbegleitend notwendig, potentielle Tätigkeitsfelder nach Beendigung eines MINT-Studiums zu kennen. Gerade die Vermittlung beruflicher Perspektiven in Routinebetrieben unter Einsatz von Laborautomatisierung können im Rahmen eines curricularen Studienverlaufs nicht praktisch abgebildet werden. Daher sollten die verschiedenen Karrierewege eines medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) im Rahmen einer Exkursion zum [„Labor an der Salzbrücke MVZ GmbH“ in Ritschenhausen](#) erfahrbar und erlebt werden, da diese einen einschlägigen, aber oft übersehenen Arbeitsbereich in der Bioanalytik und anderen Disziplinen darstellen. Nach der Exkursion sollten die Studierenden durch angeleitete Selbstreflexion ein eigenes Berufswunschbild erarbeiten. Innerhalb der interdisziplinären Arbeit konnten die Studierenden die dazu passenden Firmenportfolios recherchieren und Fragen vorformulieren, die Vertreter*innen der Unternehmen im Rahmen der Fachmesse „Analytica“ gestellt werden sollten. Dadurch sollten Studierende die ersten Schritte in Richtung ihres eigenen Kompetenzportfolios setzen und zudem die Möglichkeit erhalten, gezielt erste Kontakte mit Unternehmen für Praxissemester, Abschlussarbeiten oder Berufseinstieg zu knüpfen.



Absolvent*innen der Studiengänge Bioanalytik B.Sc. und M.Sc. zeigen Studierenden der Fakultät Angewandte Naturwissenschaften der Hochschule Coburg Arbeitsplätze und Berufsmöglichkeiten im Medizinischen Versorgungszentrum Labor an der Salzbrücke MVZ GmbH

Ziele

Studierende sollten in erster Linie im Rahmen des Projekts dazu animiert werden, ihr eigenes Kompetenzprofil aufzubauen und zu hinterfragen, sodass sie perspektivisch den richtigen Arbeitsplatz finden können. MINT-Stärken und Schwächen sowie persönliche Interessen und Kompetenzen sollten dafür im Rahmen einer Selbstreflexion definiert werden. Die Exkursion sollte dabei helfen, verschiedene Berufsfelder kennenzulernen und im Anschluss einen Anhaltspunkt zu haben, in welche Richtung die Recherche für den eigenen Berufswunsch gehen soll. Innerhalb der interdisziplinären Gruppe von Studierenden war jederzeit ein Austausch möglich. Die Teilnehmer*innen erarbeiteten damit eine **Kompetenzfeldsammlung**, die zukünftig Studierenden zur Verfügung steht und als Handlungshilfe für die Akquirierung von externen Praxissemesterstellen oder externen Praxispartnern für Abschlussarbeiten fungieren wird.

Herangehensweise

Bereits in den letzten Jahren gab es freiwillige Exkursionen zur Fachmesse Analytica. In diesem Projekt wurde ein zweistufiges Vorgehen gewählt. Zuerst erfolgte die Exkursion in das MVZ, im Anschluss daran sollten die Studierenden dann mit der neu gewonnenen Expertise auf die Fachmesse und dort Informationen sammeln und Kontakte knüpfen. Durch die im Voraus erfolgte Recherche sollten die Studierenden die Möglichkeit haben, auf der Messe gezielter vorzugehen und zielgerichteter nach Berufsfeldern und potentiellen Arbeitgebern zu schauen, die sie interessierten. Die Studierenden wurden stets motiviert, Fragen zu stellen und die betreuenden Dozierenden standen beratend sowie unterstützend mit Tipps zur Individualisierung des breiten Gesamtportfolios an möglichen Berufsfeldern zur Seite. Durch die schriftliche Fixierung der individuellen Kompetenz- und Entwicklungsprofile, entsteht nach Anonymisierung eine umfangreiche Schlagwortsammlung im Bereich disziplinärer, überdisziplinärer, transdisziplinärer und persönlicher Kompetenzportfolios für diverse einschlägige Berufsfelder.

Ergebnis

Bei der gemeinsamen Exkursion zum MVZ „Labor an der Salzbrücke GmbH“ im Februar, an der über 20 Studierende teilgenommen haben (siehe Bild 1), bestand die Gelegenheit, vor Ort im Betrieb den ärztlichen Leiter und Mitarbeiter*innen, unter denen auch drei Absolventinnen der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Coburg waren, Informationen zu individuellen Karrierewegen und Berufsqualifikationsebenen aus erster Hand in Erfahrung bringen zu können. Von Assistenz der Geschäftsleitung über Routine- bis zur Spezialanalytik waren die Möglichkeit zukünftige Arbeitsplätze, Organisationsabläufe und Verantwortungskompetenzen erlebbar. Die Studierenden waren in einer anschließenden gemeinsamen Recherche- und Reflexionsphase gehalten, ihr persönliches Kompetenz- und Entwicklungsprofil zu erarbeiten. Dabei sollten individuelle Portfoliolücken identifiziert und zu erweiternde Qualifikationsfelder definiert werden. Diese dem Projekt zur Verfügung gestellten Selbstreflexionen sichern anonymisiert den Erkenntnisgewinn für künftige Studienkohorten und bereichern den digitalen Moodle-Kurs rund um die Themen externe Praxiserfahrungen und Abschlussarbeiten. Die Rückmeldungen der Teilnehmer*innen war durchweg positiv. Da das Projekt zudem nicht curricular angebunden war, war insbesondere die intrinsische Motivation der Studierenden bemerkenswert und gab dem Projekt Antrieb. Insgesamt haben über 60 Studierende Interesse an dem Projekt gezeigt und daran partizipiert. Die Fahrt auf die Analytica konnte aufgrund von COVID-19 nicht stattfinden, da die Präsenz-Messe 2020 abgesagt wurde. Allerdings wurde die [Analytica vom 19.-23.10.2020 digital](#) abgehalten und die Studierenden hatten somit dennoch die Option, die Unternehmen ihres Interesses individuell zu kontaktieren sowie virtuell zu besuchen. Die didaktisch begleitete Fahrt zur einschlägigen Fachmesse ist im Sinne praxisbezogener Lehre von

eminenter Relevanz und wird nach den ersten durchweg positiven Erfahrungen aus 2018 nach Möglichkeit regelmäßig interdisziplinär in allen Studiengängen der Fakultät Angewandte Naturwissenschaften angeboten. Durch interdisziplinär gemischte Teams entstehen (basierend aus den Erfahrungen mit interdisziplinären Interessent*innen von 2018) einschlägige Kontakte und tragende Netzwerke über die Studienkohorten hinaus.

Kontakt

Antje Vondran
Telefon: +49 (0)9561 317-534
Email: antje.vondran@hs-coburg.de

Prof. Dr. Matthias Noll
Telefon: +49 (0)9561 317-645
Email: matthias.noll@hs-coburg.de



Stimmen der Studierenden

„So viel Verantwortung und Schlüsselkompetenzen hätte ich in einer Routinediagnostik niemals vermutet. Da muss fundiertes Wissen zu jedem Zeitpunkt sofort abrufbar sein.“

Annika